



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 13. Februar.

Bekanntmachungen.

Militair-Musterung.

Die diesjährige Militair-Musterung findet im hiesigen Kreise
den 22., 23., 24., 25., 26. und 27. Februar e.

im Thüringer Hofe hieselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 22. Februar, früh 6 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchstädt;
- b) den 23. Februar, früh 6 Uhr, für die Städte Lützen, Schaafstädt, Schkeuditz, sowie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben A. und B.;
- c) den 24. Februar, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben C. bis mit K.;
- d) den 25. Februar, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben L. bis mit R.;
- e) den 26. Februar, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben S. bis mit Z.

Demgemäß weise ich die Magisträte sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtgestellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1839 bis letzten December 1844 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts de 1860 hingewiesen und bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magisträte und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beordnung der Militairpflichtigen diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts von den oberen Verwaltungs-Behörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf vorher schon bestandene, bei der Ersatz-Aushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämtlichen Ortsbehörden, in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commun ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflichtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter, welche wegen Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger körperlicher Gebrechen um Befreiung ihrer Söhne reclamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen auf die gedruckten Formulare, welche in meinem Bureau zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und, gehörig und vollständig begutachtet, bis zum

14. Februar e.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen. Während der Aushebung selbst werden keine Reclamationen mehr angenommen.

Den 6. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 27. Februar e., findet die Loosung statt, was gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird mit dem Bemerkens, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1844 geboren sind, es freisteht, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungs-Nummer zu beziehen.

Da mit dem Kreis-Ersatz-Geschäft gleichzeitig auch das Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehr-Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge auf Verlegung hinter die 7. Dienstklasse für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis zum

14. Februar

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formular gehörig begutachtet bei mir einzureichen.
Merseburg, den 27. Januar 1864. Der Königliche Landrath Weidlich.

Ein neuer starker Frachtschlitten, stark mit Eisen beschlagen, steht zum Verkauf beim Schmiedemeister Vogel.
Merseburg, den 10. Februar 1864.

Zwei Schenkwirthschaften auf dem Lande und eine halbe Stunde von der Stadt mit Tanzsaal sind sofort gegen 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Julius Starke in Weissenfels.

Zu verkaufen.

Ein gebrauchtes aber wohl erhaltenes Wäschspinde, birten-sournirt nebst dazu gehörigem Aufsatz; und ein eben dergleichen Kleiderschrank mit Aufsatz sind wegen Fortzuges von hier sehr billig zu verkaufen im Gasthose zum halben Mond, zwei Treppen.

Ein Paar große Käuferschweine sind zu verkaufen in den Amtshäusern Nr. 903.

Bekanntmachung.

In das Handelsgesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts ist heute eingetragen worden:

Col. I. Nr. 23.

- II. A. Nagel u. Comp.
- III. Merseburg.
- IV. Die Gesellschafter sind:

- 1) der Techniker Friedrich Carl Alexander Nagel,
- 2) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann Peter.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1864 begonnen. Jeder von beiden Gesellschaftern vertritt die Gesellschaft.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. Februar e. am 6. Februar e. (sfr. Acten über das Gesellschafts-Register Vol. I. Seite 283.)

Merseburg, den 5. Februar 1864.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation

bei dem Königlichen Kreisgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Deconomen Friedrich Salomon Horsch zu Merseburg gehörigen Grundstücke, als:

- a) das zu Merseburg in der kleinen Sixtigasse belegene Nr. 478 des Hypothekenbuchs und Nr. 607 des Brand-Katasters verzeichnete Haus nebst Hof, Stallgebäuden und Brunnen, welches sich zum Betriebe der Feldwirthschaft eignet und dem dazu gehörigen Separations-Abfindungs-Planstücke Nr. 841 der Karte, von 23 Ruthen, abgeschätzt auf

1279 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;

- b) die Scheune vor dem Sixtithore Nr. 985 des Hypothekenbuchs und Nr. 988 des Brand-Katasters verzeichnet, abgeschätzt auf

730 Thlr.;

sollen in freiwilliger Subhastation

am 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, vor Herrn Kreisgerichtsrath Brummer verkauft werden.

Lage und Verkaufsbedingungen sind auch schon vor dem Termine im Bureau, Zimmer Nr. 11, einzusehen.

Merseburg, den 8. Februar 1864.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. sind dem Director Friedrich August Frenzel in Schladebach aus einer in seinem Wohnhause parterre belegenen verschlossenen Stube mittelst Einsteigens folgende Sachen:

- 1) zwei blauwürstliche Bettüberzüge und ein dergleichen Kopfkissenüberzug,
- 2) ein Mannsheide,
- 3) zwei Betttücher,
- 4) eine weiß und rothe Tischdecke,
- 5) eine hellbraune Tischdecke,
- 6) eine wattirte braune Frauenjacke,
- 7) ein Paar Frauenhandschuhe,
- 8) ein schwarzwollenes Umschlagetuch,
- 9) ein Frauenrock von schwarzem Kamelott,
- 10) ein rothwollener Unterrock,
- 11) ein schwarzseidenes Halstuch,
- 12) eine gehäkelte Kommodendecke von weißer Baumwolle,
- 13) eine weißbaumwollene Unterjacke,
- 14) ein Paar schwachrindestlederne Halbstiefeln, welche erst neu besohlt und auf dem rechten Ballen mit einem Oberleder und einer kleinen Bruchnaht versehen waren,

gestohlen worden. Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf einen Handwerksburschen, der am 3. d. M. bei dem ic. Frenzel vorgeschrieben hat und mit einem grauen Rock und einem grauen Filzhute bekleidet war.

Ein Jeder, welcher etwas zur Ermittlung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen Dienliches weiß, oder in Erfahrung bringt, wird aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Behörde Anzeige zu machen.

Merseburg, den 6. Februar 1864.

Der Königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

Ein Paar Säuferschweine stehen zu verkaufen bei

Röthling, Oberaltenburg 824.

Auch ist daselbst eine Grube guter Dünger zu verkaufen.

Der uns neben dem Schulhause gehörige Garten mit Gartenhaus steht aus freier Hand zu verkaufen.

Merseburg, den 6. Februar 1864.

Gebr. Morgenroth.

Im Auftrage der hiesigen Kaufmannschaft werde vom 15. d. M. wöchentlich 2—3 mal mit Botenfuhrwerk nach Halle fahren.

Pünktliche und prompte Bedienung sichere zu.

Merseburg, den 8. Februar 1864.

Job. Christ, Ludwig,

Saalgasse in der Herling'schen Buchdruckerei 2 Tr. hoch.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Schkenditz.

Es sollen

- I. Montag den 22. Februar, von Vorm. 10 Uhr ab, im Wegwiger Holze
- | | | |
|--------|----------------------|-------------------------------------|
| circa: | 70 Eichen, | } von 4—24 Zoll unterem Durchmesser |
| | 230 Rüstern, | |
| | 90 Erlen, | |
| | 10 Pappeln u. Weiden | |

auf dem Stamme zum Selbstschlage.

- II. Mittwoch den 24. Februar, von Vorm. 10 Uhr ab, in der Dölauer Heide, Jagd 66 am Dölauer Fußwege

- circa: 600 Eichen-Rugenden,
20 Birken
14 Rftr. Eichen-Scheite,
80 " Abraum

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Auction. Die heute, als Sonnabend den 13. d. M., von früh 9 Uhr ab, im hies. Rathskellersaale stattfindende Klop'sche Mob. Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 13. Februar 1864.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Halle-Kasseler Eisenbahn.



Die Ausführung der Maurer-Arbeiten an den Brücken durch das Saaletal zwischen Wörmlich und Schlettau, sowie die Lieferung des zu den Brücken und Durchlässen der I. Abtheilung der Halle-Kasseler Eisenbahn zwischen Halle und Unter-Röblingen erforderlichen Weißkalkes soll im Wege der Submission verdingen werden.

Darauf bezügliche Offerten sind an das Abtheilungsbureau (Merseburger Chaussee Nr. 8) bis Dienstag den 23. Februar e., Vormittags 10 Uhr, portofrei einzureichen, um welche Zeit die bis dahin eingegangenen Offerten eröffnet werden sollen. Die Bedingungen und Zeichnungen sind ebenfalls einzusehen.

Halle, den 9. Februar 1864.

Der Abtheilungsbaumeister C. Vogel.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu beziehen Windberg Nr. 356.

Kaufmann Theodor Zahn.

Anzeige für die Herren Schuhmacher.

Die Ledehandlung en gros et en detail von J. F. Fuchs in Weissenfels empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Leder nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Hältergasse 658, sondern Hältergasse 663 wohne.

Carl Schick, Barbierherr.

Zur thierärztl. Praxis

empfehle ich hiermit ergebenst

H. Schubert, Thierarzt I. Cl.,

z. B. Gasthaus zum Adler.

Lützen, im Februar 1864.

Auch ertheile ärztlichen Rath auf Untersuchung des Harns.

Ebenso heile mit bestem Erfolg dämpfige und dumme Pferde.

Gichtleidende,

die sich um das Dr. Müller'sche Heilverfahren interessieren, können dessen Schriftchen über die Gicht in der Exped. d. Bl. unentgeltlich in Empfang nehmen.

Unterzeichneter empfing von Albert Singer in Weissenfels Commissionslager von Blumen- und Gemüse-Saamen. Der Verkauf geschieht laut gedruckten Preis-Courants, welcher stets zur gefälligen Einsicht bereit liegt, sowie Aufträge auf nicht am Lager habendes angenommen, prompt und billigt besorgt werden durch

Merseburg. Ferdinand Scharre.

Schiesshaus.

Sonntag den 14. Februar Concert, gegeben von Trompetern d. Th. Hus. Reg. Nr. 12. Anfang 7 1/2 Uhr.

Höpfner.

Vorschuss-Verein.

Die **Quittungs-Bücher** werden vom **3. bis 17. d. M.** in den Stunden von **8—12 Uhr** Vormittags und **2—5 Uhr** Nachmittags bei dem **Controleur J. Bichter** an die Mitglieder ausgegeben.

Die **Dividende** ist pro **Thaler** auf **2 Sgr. 5 Pf.** festgesetzt.

In den Terminen erfolgt die **Erfüllung** der Dividende zu vollen **Thalern**, sowie die **Einzahlung** der **Monatssteuern** für **Januar** und **Februar**.

Nach Ablauf des **17. Februar** werden die nicht abgeholtten Bücher den **Säumigen** auf ihre **Kosten** zugesandt.

Merseburg, den **1. Februar 1864.**

Der Vorstand.

Seit französische Gummischuhe für **Herren, Damen** und **Kinder** sind vollständig am **Lager** und empfiehlt solche **S. F. Exius** nahe am **Markt**.

Magdeb. Sauerkohl mit **Weinbeeren** à Pfd. **1 Sgr.**,
bestes süßes **Pflaumenmus** à Pfd. **2 Sgr. 4 Pf.**, **Prima**
Schweinefett à Pfd. **7 Sgr.** empfiehlt
Herrmann Otto am **Schloßgarten**.

Zucker à Pfd. **5 Sgr.**, **5 1/2 Sgr.** und **5 3/4 Sgr.**, **Farin**
à Pfd. **4 Sgr. 4 Pf.**, bester **Köln. Syrup** à Pfd. **3 Sgr.**
8 Pf., **weißer Syrup** à Pfd. **2 Sgr. 4 Pf.**, **Ind. Zucker-**
Syrup à Pfd. **1 Sgr. 8 Pf.** empfiehlt
Herrmann Otto am **Schloßgarten**.

Karl Lisson, **Schneidermeister**, **Merseburg**, **Breite-**
straße, der **Post** schräg über, **empfind** und **empfehl** zur **be-**
vorstehenden **Confirmation** eine **Auswahl** in **Luch**, **Buckskin-**
und **Westenstoffen**. (**Confirmanden-Röcke** von **5 1/2 Thlr. an**.)
Zugleich **empfind** ich eine **Auswahl** in **halbwollenen** und
baumwollenen **Stoffen**, welche sich **wegen** ihrer **vorzüglichen**
Dauer zu **Arbeitsfachen** eignen.

Da **sämmtliche** **Kleidungsstücke** nur auf **Bestellung** **an-**
gefertigt werden, so **bitte** ich bei **vorkommendem** **Bedarf** um
recht **baldige** **Bestellung**.

Graue und **weiße** **Watten** zu **bekannt** **billigen** **Preisen**.
Einen **Lehrling** **sucht** der **Obige**.

Concert-Anzeige.

Der **hiesige** **Gesangverein** **veranstaltet**

Montag den 15. Februar, 7 Uhr **Abends**
im **hiesigen** **Schloßgartensalon** unter **Mitwirkung** der
Altistin **Fräulein Clara Martini** aus **Leipzig** ein
Concert.

Zur **Aufführung** **kommen** **Pianoforte-Compositionen**
von **Beethoven** und **Chopin**; **Gesänge** für **gemischten** **Chor**
von **Mozart**, **R. Schumann** und **Wendelssohn** und **Gesänge**
für eine **Altstimme**:

Der **Wandrer** } v. **J. Schubert**,
Der **Tod** und das **Mädchen** }
Die **beiden Grenadiere** v. **R. Schumann**.

Billets à **5 Sgr.** sind bei **Hrn. Wiese** zu **haben**.

Der Vorstand des **Gesangvereins**.
C. Schumann.

Concert auf der Funkenburg.

Sonntag den **14. d. M.**, **Abends 7 Uhr**. Zur **Aufführung**
kommt unter **anderen** **beliebten** **Stücken** „**Gemüthlichkeit**
und **Volitt!**“, **großes** **humoristisches** **Vorpoouri** von **Niede**.
Entrée für **Herren** **2 1/2 Sgr.**, für **Damen** **1 1/2 Sgr.**
Braun.

Feldschlößchen.

Sonntag den **14. Februar** **ladet** zu **einem** **Töpfigen** **Voct-**
hier und **Stollenausfeiern** **bestens** ein **F. Bleier**.

Schlachtfest

Montag den **15. Februar**, **früh 9 Uhr** **Wellfleisch**, **wozu** **er-**
gebenst **einladet** **B. Sülze**.

Von der **Gotthardtsstraße** bis zum **Bahnhof** ist am **8.**
d. M. ein **brauner** **Felzfragen** **verloren** **gegangen**. Der **ehr-**
liche **Finder** wird **gebeten**, denselben **gegen** eine **Belohnung**
abzugeben in der **Gotthardtsstraße** **Nr. 98**.

So wie nach der **Schlacht** bei **Leipzig** die **Opfersfreudig-**
keit für die **verwundeten** **Krieger** eine **Allgemeine** war, so **rich-**
tigen **jetzt** unsere **verwundeten** **Brüder** in **Schleswig** die **Bitte**
auch an unsere **lieben** **Landleute**, **Charpie** und **Keinen** zum
Berband ihrer **Wunden** zu **liefern**. Jede auch die **kleinste**
derartige **Gabe** und **Geldbeiträge** **nimmt** zur **sofortigen** **Ab-**
lieferung **danke** **an** **E. A. Webdy**.

Ein **junger** **Mensch**, am **liebsten** vom **Lande**, welcher **Lust**
die **Böttcher-Profession** zu **erlernen**, wird **gesucht** **Merseburg**,
Dom **Nr. 257**. Nähere **Auskunft** **ertheilt** **A. Wiese**.

Ein **Mädchen**, in **Küche** und **Hausarbeit** **erfahren**, mit
guten **Altesten** **versehen**, **findet** zum **1. April** einen **Dienst**
Hofmarkt **Nr. 373**.

N. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur.

Wir **übergaben** **nachstehendes** **Schreiben**, welches
dem **Apotheker** **N. F. Daubitz** in **Berlin**, **Charlotten-**
straße **19**, **zugesandt** wurde, zur **allgemeinen** **Beachtung**:
Herrn **N. F. Daubitz** in **Berlin**, **Charlottenstr. 19**.

Schon **seit** **Jahren** **litt** meine **Frau** an **heftigen**
Kopfschmerzen, so **daß** sie **genöthigt** war, **innerhalb** **14**
Tagen **regelmäßig** **2** **Tage** **Bett** und **Zimmer** zu **hüten**.
Ich **ließ** **deshalb** **Ihren** **Kräuter-Liqueur**, **theils** **direct**
von **Ihnen** **bezogen**, **theils** **aus** der **hiesigen** **Niederlage**
entnommen, **versuchen**, und **kann** **nicht** **unterlassen**,
Ihnen **meinen** **wärmsten** **Dank** **auszusprechen**, denn
meine **Frau** ist **seit** **ohnegefähr** **einem** **Vierteljahre** **nach**
fortgesetztem **Gebrauch** **des** **Kräuter-Liqueurs** **von** **ihrem**
Uebel **vollständig** **befreit**. Ich **gestatte** **Ihnen** **recht**
gern, vom **Vorstehenden** **beliebigen** **Gebrauch** zu **ma-**
chen, um **dadurch** der **leidenden** **Menschheit** **einen** **neuen**
Beweis der **wohlthätigen** **Wirkung** **Ihres** **Kräuter-**
Liqueurs zu **liefern**.

Teltow. **Wilhelm Secht**, **Buchdruckereibesiger**.

Anmerkung des **Referenten**: Die **große** **Anerken-**
nung und **Aufnahme** in **allen** **Kreisen**, **deren** **sich** der **N. F.**
Daubitz'sche **Kräuter-Liqueur** **erfreut**, **hat** **begreiflicher** **Weise**
vielfache **Nachahmungen** **herborgeufen**. Es **ist** **sogar** **vielfach**
vorgekommen, daß **leere** **Daubitz'sche** **Flaschen** mit **anderem**
Liqueur **gefüllt**, **verkauft** **worden** **sind**. Beim **Einkauf** **des**
jeden **Liqueurs** **wolle** **man** **daher** **genau** **darauf** **achten**, daß
jede **Flasche** **wohl** **verschlossen** und **mit** **dem** **Fabrikriegel** **N.**
F. Daubitz, **Charlottenstr. 19**, **versiegelt** **ist** und **gekauft** **wird**
in der **autorisirten** **Niederlage** **bei**:

C. H. Schultze sen. & Sohn in **Merseburg**.

Einen **Lehrburschen** **sucht** der **Bäckermeister** **Seubner**
in der **Vorstadt** **Altenburg** **Nr. 709**.

Einen **Lehrling** **sucht** der
Bäckermeister **Alberts jun.**

Im **Kochen** **erfahrene** **Mädchen** **erhalten** **sehr** **gute** **Stellen**
durch **Frau Sartmann** in **Halle**, **gr. Schlamm** **Nr. 10**.

Dank.

Ich **kann** **nicht** **unterlassen**, **meinen** **innigsten** **Dank** **Herrn**
Amtmann **Schüler** und **dessen** **Frau**, sowie **Fräulein** **Proz** in
Zöschchen **öffentlich** **auszusprechen** für die **vielen**, **vielen** **Wohl-**
thaten, die **sie** **Kranken**, **Witwen** und **Waisen** und **noch**
vielen **Hülfsbedürftigen** und **außer** **Zöschchen** **erweisen**. Möge
der **liebe** **Gott** die **ganze** **Familie** **noch** **recht** **lange** in **unserm**
Orte **recht** **gesund** **erhalten** und **ihren** **Wohlstand** **fördern**.
Wwe. C.

Dank.

Für die **vielfachen** **Beweise** der **Ehrliehnahme** bei der **Be-**
erdigung **meiner** **lieben** **Frau** **fühle** ich **mich** **gedrungen** **öffent-**
lich **allen** **denen** zu **danke**, die **sie** zu **ihrer** **letzten** **Ruhestätte**
begleitet und **ihren** **Sarg** so **reichlich** mit **Kränzen** **geschmückt**
haben, sowie **dem** **Herrn** **Pastor** **Heineken** für die **tröstlichen**
Worte am **Grabe**. Der **Verlust** und **Schmerz** **ist** **schwer** **für**
mich zu **überwinden**, **obgleich** **mein** **Herz** **durch** **liebvolles** **Be-**
leid **Linderung** **empfindet**. Möge **jeder**, der **sie** **kannte**, **sie** **in**
gutem **Andenken** **behalten**.

Ernst Krause, **Lohnfuhrherr**.

Am **Sonntage** **Invocavit** (**14. Februar**) **predigen**:

Vormittags:	Nachmittags:
Dombirche Herr Diac. Dpis.	Herr Canb. Biegner .
Stadtkirche Herr Pastor Heineken .	Herr Diac. Busch .
Neumarktkirche Herr Pastor Dressing .	
Altenburger Kirche Herr Pastor Gruner .	
Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmaßl.	Herr Diac. Busch .

Früh und **Nachmittags** **katholischer** **Gottesdienst**.

Echtes Klettenwurzels-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarmwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist jedes Glas mit meiner Firma versehen.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn Gustav Lott's, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

In Folge unseres Aufrufes vom 4. d. M. sind für die verwundeten Preuß. Krieger bei der Armee in Schleswig-Holstein bei uns eingeliefert worden:

An Charpie, Leinwand, Bandagen, Pflasterflecken:

von Fr. v. Hansen, Hr. Barth, E. A. W. a/M. u. Hausgen. mit der Aufschrift: „Niemand wird gekrönt, er kämpfe denn recht! Gott mit Euch, Ihr Brüder!“, Fr. Forst. Dreger, Hr. Laich, Hr. v. Hülsen, Fr. v. Reibnitz, Fr. v. Dewig, Fr. Neg. A. Leng, Fr. v. Brederlom, Fr. v. Grüter, Hr. Sachs, Fr. v. Trotha, Hr. v. Korff, Fr. v. Br., Fr. v. Jackzewski, Hr. v. Plotho, Fr. Heym und Geschw. Egius, Fr. Raumann, Fr. Geh. H. Krüger, Fr. Hartenstein, Fr. Schwarz, Fr. Hellwig, Fr. Forstfr. Lichtensfeld, Fr. Geh. H. Ritter, Fr. H. Schäffer, Fr. Piotrowicz, Fr. Neg. A. v. Tiedemann, Hr. Koven, Hr. Frank jun., Hr. Frank sen., Fr. Hörichs sen., Fr. Heberer, Hr. Menzel, Hr. Wiese, Fr. Schumpelt, Fr. H. A. Big, Fr. St. C. Höne, Hr. Beyer, Hr. Schmidt, Fr. Weber, Hr. Klingebel sen., Fr. J. H. Hunger, Fr. Merkel, Hr. Karlstein, Hr. Brüder, Ungenannt, Hr. Kufschan, Fr. v. Stein, Hr. B. Nev. Schraube, Fr. v. Koffig, Fr. v. Gerhardt, Fr. Dir. Bodenstein, Fr. Cons. H. Frobenius.

An Geld:

Fr. v. B. 10 Thlr., Hr. Pfeiffer 1 Thlr., Hr. Witt 15 Sgr., Hr. Meyer 20 Sgr., Hr. Laich 20 Sgr., Hr. H. 5 Thlr., Hr. Grurth 15 Sgr., Hr. Egdorf 1 Thlr., Fr. v. Hülsen 5 Thlr., Hr. v. Sch. 1 Thlr., Hr. Herrmann 15 Sgr., Fr. Piotrowicz 15 Sgr., Hr. Koven 15 Sgr., Hr. Sander-Neukirchen 5 Thlr., Hr. Frank jun. 1 Thlr., Hr. Frank sen. 1 Thlr., Fr. Hörichs sen. 10 Sgr., Hr. Hanke 1 Thlr., Hr. Langauth-Löfien 1 Thlr., Hr. Engelhardt 1 Thlr., Fr. M. Berthold 5 Sgr., Hr. Schmidt 1 Thlr., Hr. Karlstein 1 Thlr., Hr. B. Nev. Schraube 2 Thlr., Fr. B. K. 1 Thlr., in Sa. 42 Thlr. 10 Sgr.

Außerdem sind eingegangen:

10 P. Handmüßchen v. Fr. v. Trotha, und zur Erquickung und Stärkung der verw. Krieger 1 Kiste mit altem Ungarwein von Hr. Restaur. Harnisch.

Diese Gaben sind heute von uns an den Herrn Kriegs-Minister von Noon abgesendet worden.

Indem wir den verehrten Gebern unsern ergebensten Dank aussprechen, erklären wir uns zugleich zur Empfangnahme weiterer Beiträge gern bereit.

Merseburg, den 10. Februar 1864.

Der Vorstand

des patriotischen Vereins für Merseburg und Umgegend.

Am 20. v. M. wurde vom Grünemarkte über den tiefen Keller ein brauner Pelzfragen verloren. Wiederbringer angemessene Belohnung Neumarkt Nr. 853.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, eins für das Haus und eins für die Kinder, werden gesucht

Sextithor 474.

Wir drucken nachstehend mit Bezug auf den Aufruf des Vorstandes des patriotischen Vereins die Rathschläge ab, welche Herr Dr. Otto Fischer im Magdeburger Anzeiger hins. der Anfertigung von Charpie und Binden, sowie hins. der angemessenen Verpackung von eingemachten Früchten und Frucht-säften ertheilt.

Zunächst zwei Worte über die Charpie. — Aus zu abgetragenen Leinen läßt sich überhaupt kein Charpie fertigen,

die Fäden reißen und machen die Arbeit zu einer widerwärtigen. Ebenso ist noch nicht genügend durch den Gebrauch weigewordenes Leinen unbrauchbar. Das Erstere wird im Ganzen nützlich verwendet und dieses ist zu Binden geeignet. Die quadratisch zu schneidenden Leinenlappchen, aus welchen die Charpie gepulvert werden soll, seien nicht zu klein, aber auch nicht zu groß. Mögen die Damen dergleichen von vier und solche von 6 Zoll Größe wählen; mögen sie aber die Zeit nicht damit verschwenden, die einzelnen Fäden zu ordnen; uns Aerzten, welchen häufiger Verletzte und Operirte anvertraut sind, ist die ungeordnete Charpie lieber, da sich in ihr keine Stränge bilden.

Sodann die Binden. — Nächst den käuflichen giebt die schönsten neues Leinen, welches aber von der Appretur frei sein oder befreit werden muß; die besten aber durch den Gebrauch weigewordenes. Sind Theile von Leinen zusammenzuheften, so mögen Damen die an einander zu passenden Enden auf einander nähen und zwar mit Kreuzstichen von Glanzgarn oder offener Seide. Die Binden seien nicht zu breit, aber auch nicht zu schmal. Aunderthalb Zoll sei die geringere, zweieinhalb Zoll die größere Breite. Die Länge betrage zwei, vier, sechs und acht Ellen und darüber. Bänder an das eine Ende zu befestigen ist unnöthig.

Was drittens die eingemachten Früchte und Frucht-säfte betrifft, so sind die Gefäße und ihre Verpackung ins Auge zu fassen. Unsere gebräuchlichen Gläser mit Papier zugebunden eignen sich nicht zum Transportiren. Ihr Inhalt geht nicht bloß verloren, er verdirbt auch noch andere in der Kiste befindliche Gegenstände. Mögen die gütigen Spenderinnen nur solche Gläser mit Früchten und Frucht-säften überlenden, welche verkorkt oder mit Stücken von Blasen fest und dicht geschlossen sind, sie auch kunstgemäß in Stroh einwickeln zu lassen. Dann nur kommt den Leidenden die beabsichtigte Erquickung wirklich zu.

Musikalisches.

Das nächste Concert des Gesangvereins findet Montag den 15. Februar unter Mitwirkung der Sängerin Fräulein Clara Martini aus Leipzig statt. Bei Aufführung „der Rose Pilgerfahrt“ von H. Schumann erregte Fräulein Martini durch ihre schöne volle Stimme gerechtes Aufsehen, namentlich durch Vortrag des Liedes: „Im Wald geleht am Stamme.“

In einem Berichte über ein Leipziger Concert, in welchem Fräulein C. Wigan und C. Martini mitwirkten, heißt es: „Speciell müssen wir noch erwähnen, daß die Stimme des Fr. Wiegand, seit wir sie zuhört gehört, an Kraft und Fülle und besonders an seelischer Wärme, sowie ihr Vortrag an Sicherheit, Gewandtheit und charakterischem Ausdrucke zugenommen hat. Fr. Martini erwieß sich als eine ganz eigentliche Contraaltistin, sowohl hinsichtlich des Stimmumfangs, welcher (namentlich nach der Tiefe hin) phänomenal genannt werden kann, als auch im Hinblick auf die Tonfarbe. Ihrem Vortrage fehlt es nicht an Wärme und wenn auch ihre Tonbildung, Aussprache und sonst so manches schulgemäß Erforderliche noch nicht ganz vollkommen genannt werden können, so dürfen wir jedenfalls in der jungen angehenden Künstlerin eine schöne Begabung nicht verkennen.“

Wir versehen daher nicht, das musikalische Publikum auf den bevorstehenden Kunstgenuß aufmerksam zu machen.

Am 7. d. M. feierte der Männergesangverein zu Besta bei Dürrenberg sein jährliches Stiftungsfest und trug bei dieser Gelegenheit im Saale des Gasthofs zu Klein-Goddula Gefänge von Silcher, Gref, Abt u. s. w. den von nah und fern erschienenen Gästen trefflich vor. Was namentlich die Reinheit des Gesanges, und vor Allem die Aussprache des Textes anlangte, so wurde hierin kaum Glaubliches geleistet. Der Verein hat auch auf die Hebung des Kirchen-gesanges schon seit Jahren einen sehr segensreichen Einfluß gehabt.

Möge derselbe unter Leitung seines wackern Dirigenten, des Herrn Lehrers Haserland in Besta, noch recht viele Frucht schaffen.

Schließlich sei noch bemerkt, daß nach der erwähnten Musikaufführung ein Theil des Vereins sich in das Haus eines armen, aber biedern Ehepaars, was seine goldene Hochzeit feierte, bei aller Stille begab, um dasselbe durch Absingung des Liedes: „Jesus, geh voran“, zu erfreuen und zur ferneren Laufbahn zu stärken.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.